



PROJEKTBERICHT

**WOHNUNGS-
VERMITTLUNG FÜR
GEFLÜCHTETE**

Berichtszeitraum: 07.03.2022 – 30.09.2025

Gereon Fischer
Vorstand
Habitat for Humanity
Deutschland e. V.

Liebe Interessierte,

der Krieg in der Ukraine und andere Krisen zwingen zahlreiche Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen. Was sie hier am dringendsten brauchen, ist ein sicheres Dach über dem Kopf – ein Ort, an dem sie zur Ruhe kommen und ein neues Kapitel beginnen können. Besonders wichtig ist dies für die Kinder und Jugendlichen. Die oftmals überlaufenen Unterkünfte der Kommunen können diese Funktion nicht erfüllen. Es gibt nicht genügend Platz für Privatsphäre, nicht genügend Platz zum Krafttanken und nicht genügend Platz zum Lernen.

Durch unser lokales Projekt „Wohnungsvermittlung für Geflüchtete“ haben wir eine Brücke gebaut: zwischen geflüchteten Menschen auf Wohnungssuche, Vermietenden, Kommunen und ehrenamtlich Engagierten. So ist es gelungen, private Wohnräume zu öffnen und Geflüchteten nicht nur Sicherheit, sondern auch einen wesentlichen Baustein zur Integration an die Hand zu geben.

Dieses Projekt zeigt eindrucksvoll, was möglich ist, wenn viele Menschen zusammenwirken: Vermieterinnen und Vermieter, Unterstützerinnen und Unterstützer, Mitarbeitende in den Kommunen sowie unser Team haben gemeinsam dafür gesorgt, dass innerhalb von drei Jahren mehr als 600 Menschen ein Zuhause erhalten haben. Dies bedeutet 600-mal die Chance auf Perspektive!

Dafür danken wir allen Beteiligten von Herzen!

Herzlich grüßt Sie



Gereon Fischer

	Vision und Mission	04
Projektkonzept & Entwicklung „Wohnungsvermittlung für Geflüchtete“		06
	Ablauf im Hilfsprojekt	08
Um wen es eigentlich geht: Glückliche Mieter:innen, Vermietende, Unterstützer:innen und das Projektteam		12
	Das Projekt in der Presse	14

Vision und Mission

Die Vision und Mission des Hilfsprojekts „Wohnungsvermittlung für Geflüchtete“ war es, einen Beitrag zur Integration Geflüchteter durch ein würdiges Dach über dem Kopf zu leisten. Dafür wurden im Rahmen des Projekts Barrieren abgebaut, indem eine Schnittstelle zwischen Geflüchteten auf der Suche nach Wohnraum, den Kommunen und dem privaten Wohnungsmarkt geschaffen wird. Durch den Einzug in ein eigenes Zuhause können die Menschen in der neuen Umgebung Fuß fassen und sich ein stabiles Umfeld schaffen, das auch den Kindern eine echte Perspektive gibt.





„Ich glaube, die Türe hinter sich schließen zu können und zu wissen, dass dies nun wirklich ein Zuhause ist, ist das Entscheidende für die meisten Menschen.“

Leonie Pohlmann

Projektleitung Wohnungsvermittlung
für Geflüchtete



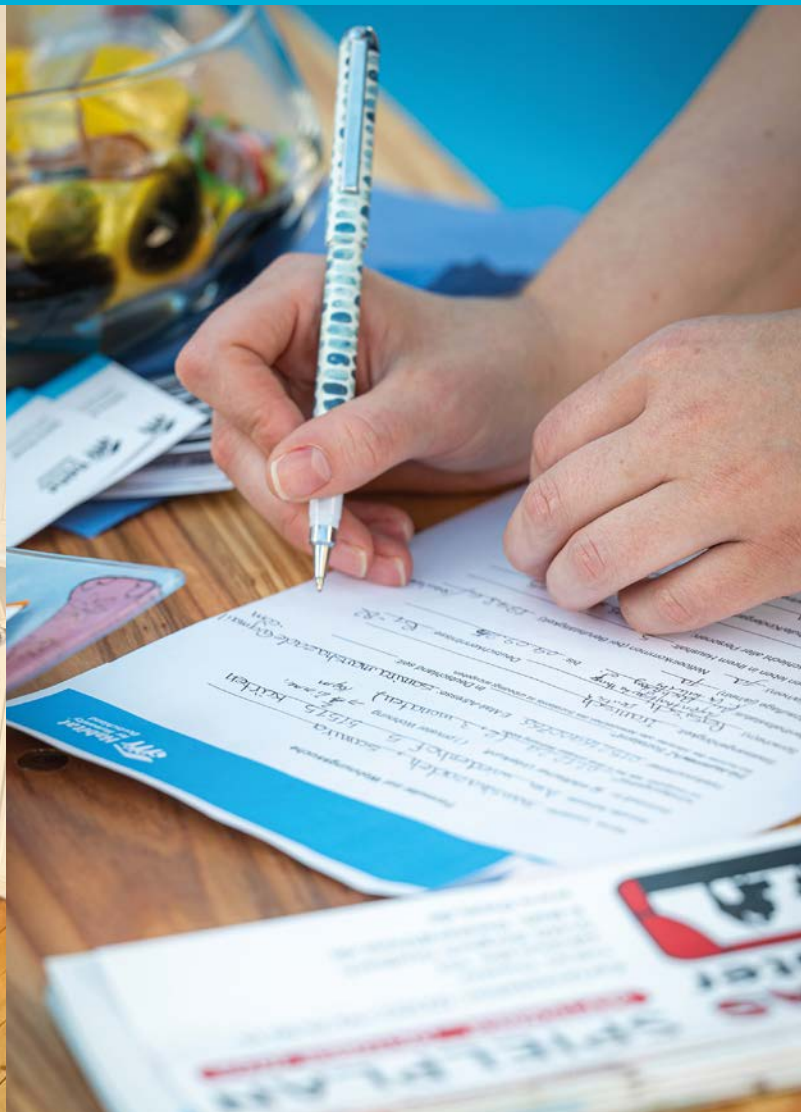
Projektkonzept & Entwicklung „Wohnungsvermittlung für Geflüchtete“

Initiiert im Februar 2022, als Soforthilfemaßnahme nach der Ankunft zahlreicher ukrainischer Geflüchteter, begann das lokale Hilfsprojekt in Overath.

Von 2022
bis 2025 im
Rheinisch-
Bergischen
Kreis

Die meisten geflüchteten Menschen waren zunächst in Erstaufnahmeeinrichtungen oder privaten Gästezimmern untergebracht. Ziel des Projekts war es, ihnen möglichst schnell Zugang zu eigenem privaten Wohnraum zu verschaffen. Damit wird nicht nur die Wohnsituation der Geflüchteten verbessert, sondern auch ihre Integration in die Gesellschaft gefördert – gleichzeitig entlastet es die Kommunen.

Im Rahmen des Projekts werden sämtliche Schritte auf dem Weg in ein eigenes Zuhause gegangen: von der Wohnungssuche bis zum Mietvertrag.





Projektüberblick

Zielgruppen & Region

Geflüchtete im Rheinisch-Bergischen Kreis, die aktuell in Gemeinschaftsunterkünften oder provisorischen Unterkünften (z. B. Gästezimmern) leben

Ziel

Vermittlung eines sicheren, eigenen Wohnraums als Grundlage für gelungene Integration

Projektansatz

Habitat for Humanity Deutschland fungiert als Bindeglied zwischen Vermietenden, Geflüchteten und Kommunen.

Mehrwert des Projekts

Für Geflüchtete:

Eigener Wohnraum, Stärkung des Gefühls von Sicherheit und Ankommen

Für Vermietende:

Soziales Engagement, Beratung sowie die Abwicklung zahlreicher, mit einer Vermietung einhergehender Vorgänge

Für Kommunen:

Entlastung kommunaler Unterbringungssysteme

Kosten für Zielgruppe

Für alle Beteiligten (Vermietende, Geflüchtete, Kommunen) ist das Angebot **kostenfrei**.

Ablauf im Hilfsprojekt

**1**

Das Projektteam bekommt eine Wohnung durch Vermieter:in angeboten.

2

Das Wohnungsangebot wird mit den Vorgaben der in der entsprechenden Kommune zuständigen Behörde abgeglichen und geprüft, ob das Mietobjekt für Geflüchtete im Größen- und Kostenrahmen liegt. Mit dem/der Vermieter:in werden die Vorstellungen hinsichtlich des Mietverhältnisses besprochen.

3

Es wird in Zusammenarbeit mit Kommunen, Unterkünften und Ehrenamtlichen nach passenden Mieter:innen gesucht.

4

Eine Projektmitarbeiterin begleitet, ggf. mit ehrenamtlicher Unterstützung, die Wohnungsbesichtigung.

5

Vermieter:innen und Wohnungsinteressierte melden Interessenslage zurück.

6

Mietinteressenten erhalten Unterstützung beim Ausfüllen des Mietangebots durch das Projektteam, das dieses an den/die Vermieter:in sendet.



7

Projektteam schickt das von Mietinteressenten ausgefüllte und von Vermieter:innen unterzeichnete Mietangebot an das Jobcenter.

10

Der Mietvertrag wird zusammen mit dem Antrag für die Kautions- und die Abtretungserklärung der Mieter:innen an das Jobcenter geschickt.

8

Das Jobcenter bzw. die entsprechende Behörde bestätigt die Kostenübernahme.

11

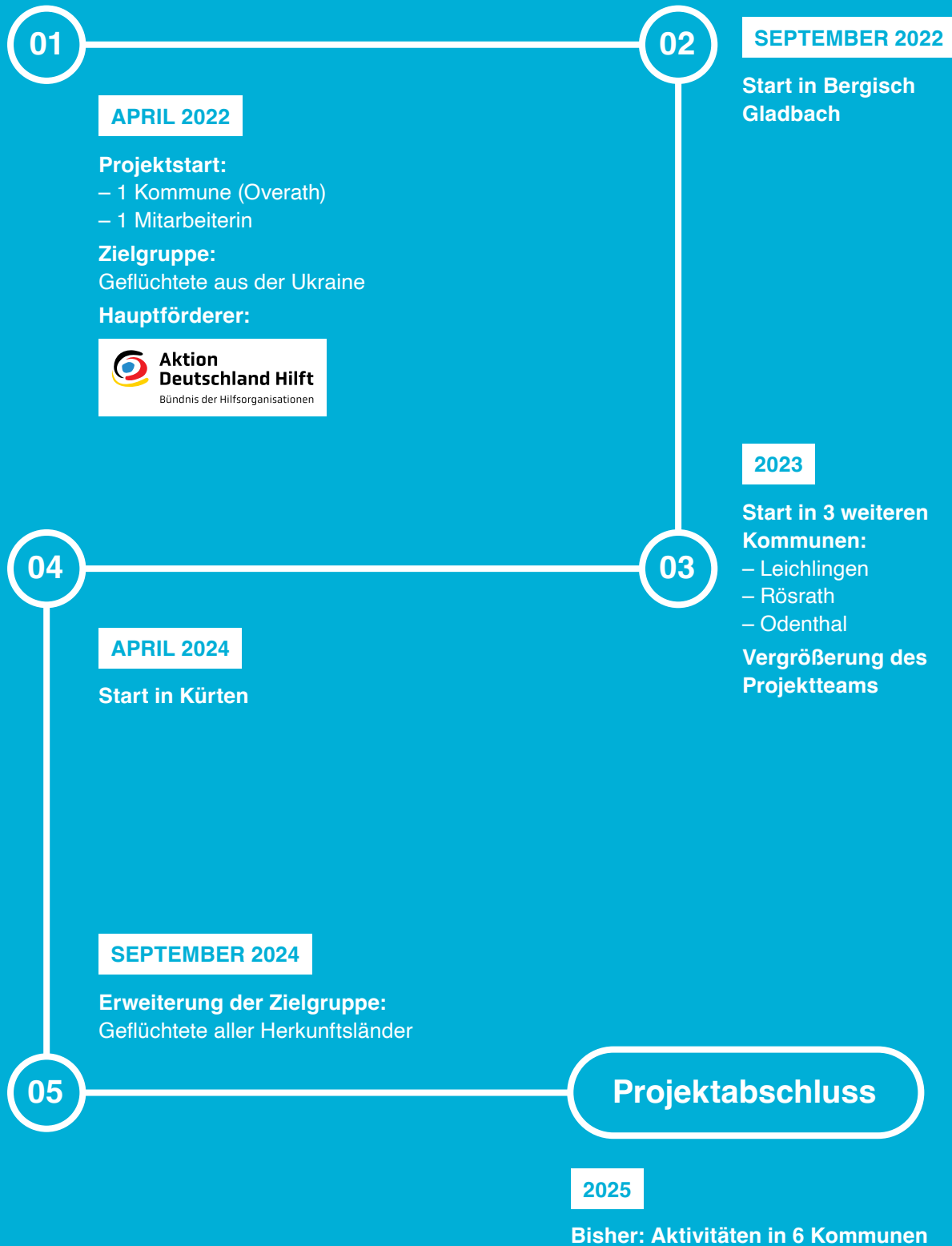
Die Geflüchteten beziehen die Wohnung und der Vermietende erhält die Miete direkt vom Jobcenter/Sozialamt.

9

Wenn eine Kostenübernahme durch das Jobcenter oder Sozialamt vorliegt, wird der Mietvertrag erstellt und von den Beteiligten unterschrieben.

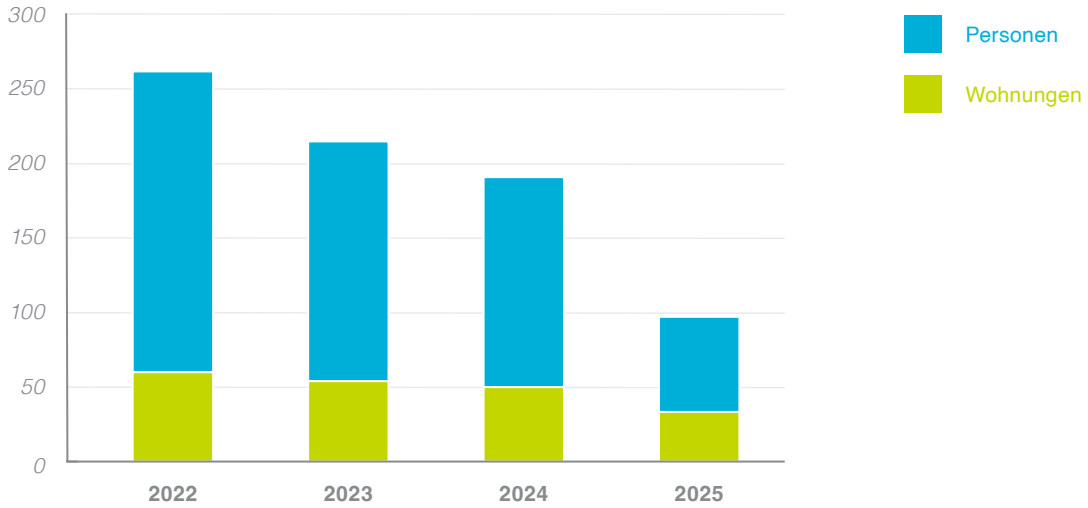


Entwicklung des Projekts

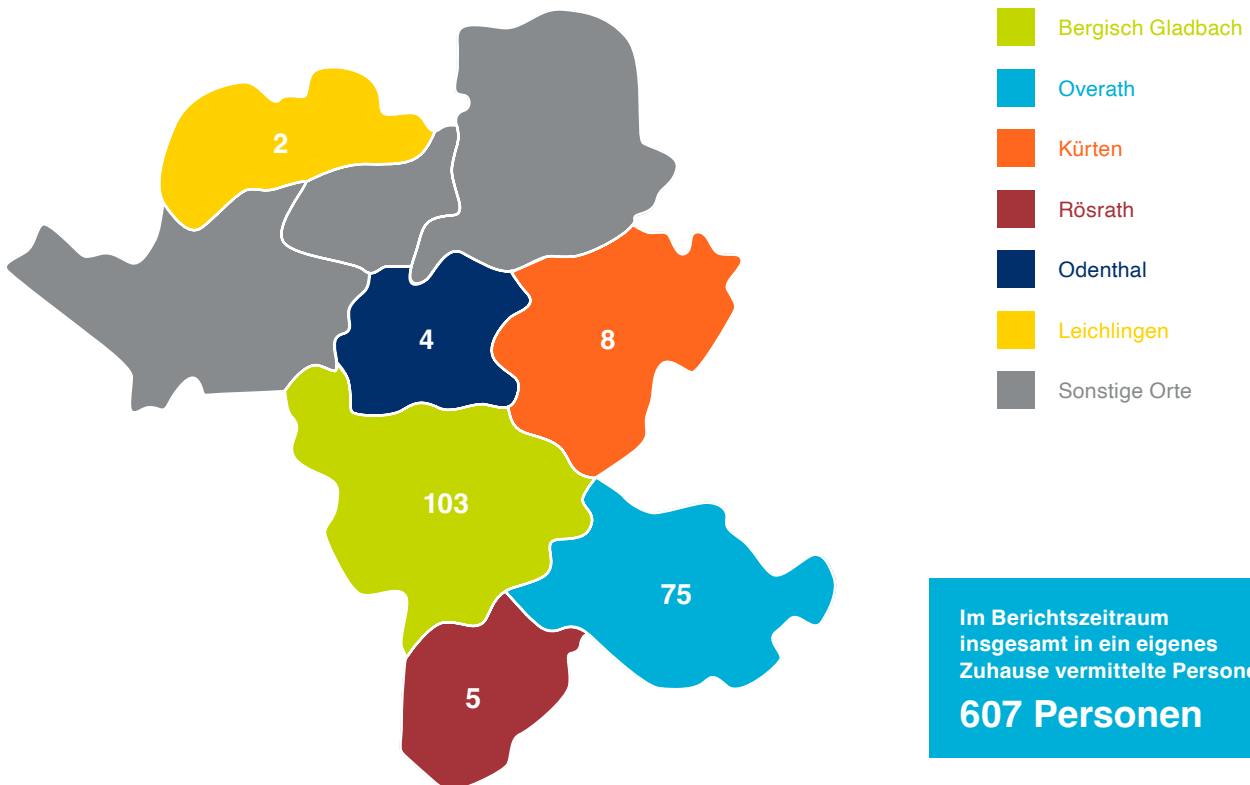


Projektergebnisse

Vermittelte Personen: insgesamt



Vermittlungen von Haushalten pro Kommune



Um wen es eigentlich geht: Glückliche Mieter:innen, Vermietende, Unterstützer:innen und das Projektteam



„Viele Geflüchtete fühlen sich verloren und sie möchten nicht in einer Abhängigkeit stehen, deshalb geht von einer eigenen Wohnung eigentlich alles aus“, erklärt die ehrenamtliche Helferin Veronika Galkina, die selbst aus der Ukraine geflüchtet ist und nun in einer Wohnung in Bergisch Gladbach lebt.

*Veronika Galkina,
ehrenamtliche Helferin*

„Die Vermietung mit Habitat for Humanity war sowas von unkompliziert, sozusagen das Gegenteil von Bürokratie. Ich würde es auf jeden Fall weiterempfehlen“, so Ursula Neumann-Kronenberg, die eine Wohnung in Bergisch Gladbach an zwei Ukrainerinnen vermietet hat. „Wenn es möglich ist, eine Wohnung weiterzugeben, dann doch an Menschen, die ansonsten eher Schwierigkeiten haben auf dem freien Wohnungsmarkt etwas zu finden.“

*Ursula Neumann-Kronenberg,
Vermieterin*



**„Unser Ziel:
Familien, die in
Notunterkünften
leben, eine eigene
Wohnung zu
geben.“**

Leonie Pohlmann,
Projektleitung

**„Ich habe endlich
mein eigenes Zimmer.“**

Daniel, Mieter

**„Für mich war es die
richtige Entscheidung, an
Geflüchtete zu vermieten.“**

Harald Lange, Vermieter

**„Es war eine große
Überraschung für
uns, dass Habitat uns
helfen konnte, eine
Wohnung zu finden.“**

Dmytro, Mieter

**„Die Mischung
aus Vermieter-
wünschen und
dem Angebot von
Habitat ist sehr gut.“**

Dr. Haider Al Mansoor,
Vermieter



**Scannen Sie den QR-Code
und sehen Sie sich die Interviews
dieser und weiterer Personen an.**

Das Projekt in der Presse

Verschiedene Medien berichteten immer wieder über das lokale Hilfsprojekt und dessen Mehrwert.

Habitat for Humanity Deutschland

Presseinformation
Bergisch Gladbach, 28. November 2023

Habitat for Humanity Deutschland ist Teil der WDR-Spendenaktion „Der Westen hilft“

„Gemeinsam für Mütter in Not“ lautet das Motto des diesjährigen Charity-Events. Die diesjährige gemeinsame Spendenaktion des WDR und dem Bündnis Akt hilft mit dem Titel „Der Westen hilft. Gemeinsam für Mütter in Not.“ fokussiert auf die Unterstützung von Frauen und Müttern in Not.

Da Frauen und Mütter auf der ganzen Welt häufig vor besonderen Herausforderungen stehen, wird im Rahmen der Spendenaktion Geld für insgesamt 37 Hilfsprojekte gesammelt. Alle Projekte fokussieren sich – an den entsprechenden Standorten – auf die Stärkung von Müttern und Frauen.

Auch Habitat for Humanity Deutschland ist als Mitgliedsorganisation von der Aktion „Der Westen hilft“ vertreten. In Ostafrika setzt die internationale Hilfsorganisation im Bereich Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung um. Die Projekte im Bereich Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung um. Die Frauen und Mütter von zentraler Bedeutung, da sie, insbesondere in Ländern, die Beschaffung von Trinkwasser für die Familie verantworten. Die Projektmaßnahmen zielen hier u.a. auf den verbesserten Zugang zu Wasser und auf den verbesserten Zugang zu Wasser und auf den verbesserten Zugang zu Wasser und auf den verbesserten Zugang zu Wasser.

Habitat for Humanity setzt sich auch in Deutschland für Frauen und Mütter in Not ein. In Bergisch Gladbach werden bereits 135 Frauen und Mädchen erfolgreich in privaten Wohnraum vermittelt werden.

Habitat for Humanity Deutschland e.V. ist seit 1998 ein eingetragener Verein mit Sitz in Köln und Teil eines globalen Netzwerkes, das in mehr als 70 Ländern aktiv ist. Die Organisation setzt sich im Rahmen von Hilfsprojekten mit dem Fokus auf die Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen weltweit ein. In Deutschland ist Mitglied im Bündnis Aktion Deutschland Hilft und in der Bundesweite Aktion Deutschland Hilft und in der Bundesweite Aktion Deutschland Hilft und in der Bundesweite Aktion Deutschland Hilft.

Projektseite von Habitat for Humanity Deutschland: <https://habitatforhumanity.de/de/aktionen/aktionen-deutschland-hilft>

Aktionsside von Aktion Deutschland Hilft: <https://www.aktion-deutschland-hilft.de/de/aktionen/news/nachhaltiges-empowerment-frauen-muettern-und-muettern>

Habitat for Humanity Deutschland | Auf dem Berlich 30 | 50667 Köln

Ukraine-Hilfe

„Habitat for Humanity“ vermittelt in Leichlingen Wohnungen an Geflüchtete

von Hans-Günter Borowski | 06.02.2023, 14:34 Uhr



ein „Habitat for Humanity“ schaltet sich in Leichlingen in die Übersetzungen und Vertragsverhandlungen ein. (Symbolbild)

gemeinnützige Verein „Habitat for Humanity“ Übersetzungen und Vertragsverhandlungen ein.

Meilenstein erreicht – an 25 ukrainische Geflüchtete konnte bereits privater Wohnraum vermittelt werden

Pilotprojekt von Habitat for Humanity in Bergisch Gladbach nimmt Fahrt auf

Rund einen Monat nach Beginn des Wohnungsvermittlungsprojektes in Bergisch Gladbach, konnte nun bereits der erste große Erfolg gemeldet werden: Bereits an 25 ukrainische Geflüchtete konnte Habitat for Humanity privaten Wohnraum in Bergisch Gladbach vermitteln und ermöglicht ihnen damit ein neues, warmes Zuhause fernab der Heimat.

„Die große Hilfsbereitschaft der Bergisch Gladbacher Bürger ist ein starkes Zeichen für die große Solidarität und den Zusammenhalt der Stadt. Nur durch die Hilfe vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer und hilfsbereiter Wohnungsgewerbetreibender ist es möglich gewesen, in so kurzer Zeit bereits 25 Geflüchteten ein neues Zuhause zu vermitteln“, freut sich Projektkoordinatorin Annette Klauß über den erfolgreichen Start.

Habitat for Humanity Deutschland e.V. ist seit 1998 ein eingetragener gemeinnütziger Verein mit Sitz in Köln und Teil eines globalen Netzwerkes, das in mehr als 70 Ländern aktiv ist. Die Organisation verbessert die Lebensbedingungen von Menschen, indem sie ihnen ein sicheres Dach über dem Kopf schafft. In Bergisch Gladbach und Overath vermittelt die Hilfsorganisation seit diesem Sommer privaten Wohnraum an ukrainische Geflüchtete. Habitat for Humanity Deutschland ist Mitglied im Bündnis Aktion Deutschland Hilft.

Winter verschärft Situation

Die Hilfsorganisation blickt besorgt auf den kommenden Winter. Die Lage in der Ukraine spitzt sich zu. Immer mehr Städte sind zerstört und die Energieversorgung, falls noch vorhanden, wird in weiten Teilen des Landes knapp. Habitat for Humanity rechnet daher mit einer wachsenden Zahl an Geflüchteten in den nächsten Wochen, darunter sicherlich viele Mütter und Kinder. Deshalb wird der Bedarf an Wohnraum weiter steigen – diesen zu vermitteln, ist das Ziel des Vereins. Gesucht werden hierfür Wohnungen und Häuser mit einer verfügbaren Mindestmietezeit von einem Jahr. Häufig handelt es sich – neben Ferienwohnungen – auch um Wohnraum, welcher eigentlich für Eigennutzung oder Renovierung vorgesehen ist, die aber für eine solche Zwischennutzung verschoben werden können.

„Unser Appell gilt daher weiterhin: Kennen Sie freien verfügbaren Wohnraum? Melden Sie sich gerne bei Habitat for Humanity (team-reaktionskraft@humanity.de) und helfen Sie ukrainischen Geflüchteten, in Bergisch Gladbach eine sichere Unterkunft zu finden“, so Annette Klauß.



Beitrag des WDR

Damit Flüchtlinge und Vermieter zusammenfinden

BERGISCH GLADBACH. Nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine haben viele Menschen, vor allem Frauen und Kinder, ihre Heimat verlassen. Nichts wünschen sie sich mehr als Sicherheit in eigenen vier Wänden.

Die Kriegsflüchtlinge sind hier im Land auf viel spontane Gastfreundschaft gestoßen, aber ein Zimmer oder Schlafplatz bei Privatleuten ist natürliche nur eine Notlösung. Der Verein Habitat for Humanity Deutschland e.V. hilft Flüchtlingen bei der Suche nach einer eigenen Wohnung und ist jetzt auch in Bergisch Gladbach aktiv. Dafür vermittelt er zwischen Wohnungsmarkt, Behörden, Betroffenen und Helfern.

Annette Klauß ist die Habitat-Koordinatorin für die lokale Wohnungsvermittlung in Overath und Bergisch Gladbach. Sie hält Ausschau nach Wohnungen mit Bad und Küche, die mindestens ein Jahr vermietet sind. Häufig ist das Wohnraum, den die Vermieter für die eigenen Kinder freihalten. Auch Ferienwohnungen sind dabei oder Wohnungen, die eigentlich zur Renovierung anstehen, welche aber verschoben werden kann.

Ihre Erfahrung: „Oft halten bürokratische Hürden die Vermieter davon ab, an Flüchtlinge zu vermieten.“ An diesem Punkt setzt Habitat for Humanity an und übernimmt „den Papierkram“. Der Verein ist also nicht nur Vermittler, sondern auch Unterstützer bei der Bürokratie, beim Ausfüllen von Formularen oder beim Aufsetzen von Mietverträgen. Das hilft sowohl Vermietern als auch Flüchtlingen.

Habitat for Humanity Deutschland ist seit 1998 ein eingetragener gemeinnütziger Verein mit Sitz in Köln und Teil eines globalen Netzwerkes, das in mehr als 70 Ländern arbeitet, um die Lebensbedingungen von Menschen durch den Einsatz für ein sicheres Dach über dem Kopf zu verbessern. **FREE**

Koordinatorin Bergisch Gladbach: Annette Klauß
Mobil: 0157 30022907
Email: anetteklau@habitatforhumanity.de

34 | **STADTTEILE**

Startseite > Region > Rhein-Berg > Rösrath > Rösrath: Geflüchtete werden weiter in Zelten untergebracht

Provisorium

Rösrath kann auf Zelte für Geflüchtete nicht verzichten

Von **Thomas Rausch** | 01.11.2023, 12:08 Uhr | Lesezeit 3 Minuten



Provisorisch in Zelten unterbringen muss die Stadt Rösrath zurzeit 24 Geflüchtete. Ein Umzug in Wohnungen soll nach und nach erfolgen.

Copyright: Anton Luhr

Presseinformation
Bergisch Gladbach, 09.11.2022

Personelle Verstärkung bei Habitat for Humanity

Michaela Schulte unterstützt das Modellprojekt im Rheinisch-Bergischen Kreis

Michaela Schulte unterstützt das Modellprojekt von Habitat for Humanity Deutschland im Rheinisch-Bergischen Kreis. Die Maklerin und Bausachverständige bringt ihre Expertise bei der Wohnungsvermittlung an Geflüchtete aus der Ukraine ein. Ziel des Projektes ist es, die Menschen aus provisorischen Notunterkünften heraus und in privatem Wohnraum unterzubringen.

„Nachdem ich bereits privat den Bau von Kinderhäusern in Rumänien begleiten durfte, freue ich mich sehr, nun in Deutschland Teil des Hilfsprojektes zu sein. Das Thema „Zuhause finden“ liegt mir sehr am Herzen“, freut sich Michaela Schulte auf die Herausforderung.

Bereits seit 20 Jahren ist Michaela Schulte als Maklerin und Bausachverständige tätig. Ihre Expertise bringt sie vor allem bei der Beurteilung der Wohnungen und Häuser ein. Sie wird die Tauglichkeit des Wohnraums einschätzen und berät bei Bedarf die Vermieter. Außerdem unterstützt sie bei der Abstimmung mit Ämtern und ehrenamtlichen Helfern.

Habitat for Humanity Deutschland e.V. ist seit 1998 ein e.V. mit Sitz in Köln und Teil eines globalen Netzwerkes, das die Organisation verbessert die Lebensbedingungen von Menschen auf dem Kopf schafft. In Bergisch Gladbach und Overath seit diesem Sommer privaten Wohnraum an ukrainische Flüchtlinge. Deutschland ist Mitglied im Bündnis Aktion Deutschland

Habitat for Humanity Deutschland

Auf dem Bild: 50887 KÖLN



Stadt Bergisch Gladbach

„Meine Stimme - Mein Gesicht“: Zwei Jahre Engagement des Integrationsrates Bergisch Gladbach



©Integrationsrat Bergisch Gladbach

Am 15. September 2022 traf sich der Integrationsrat das erste Mal nach der Sommerpause wieder und freut sich, wieder in die inhaltliche Arbeit einsteigen zu können. Nachdem gerade die Arbeit erschwerte, stehen mittlerweile einige Erfolge sowie Planungen und Projekte in der Durchführung oder kurz davor.

So setzen vor allem die Arbeitskreise des Integrationsrates sich mit gesellschaftlich relevanten Themen wie Wohnen, Bildung und dem Querschnittsbereich Öffentlichkeitsarbeit auseinander. Ganz besonders freuen sich die Mitglieder des Arbeitskreises zum Thema „Wohnen“ über den Einsatz und unterstützt. Aber auch der Arbeitskreis zum Thema Bildung plant eine große Kooperation mit dem Kreissportbund sowie den Sportvereinen in Bergisch Gladbach.

Neben den regelmäßig stattfindenden Integrationsratssitzungen engagierte sich der Integrationsrat zudem für unterschiedlichste soziale Projekte. So wurde beispielsweise der Verein „Migrantenkinder bekommen Unterstützung“ (MikibU e.V.) bezuschusst, um Ausflüge im Rahmen eines Ferienprogramms umsetzen zu können und seine wichtige Arbeit fortzuführen. Ein kunstpädagogisches Angebot, welches Sprachförderung und Empowerment für Kinder an der Grundschule an der Strunde ermöglicht, konnte durch die Unterstützung des Integrationsrates erweitert werden, und eine Teilfinanzierung der Anlauf- und Beratungsstelle für alleinerziehende und

Wohnraum für Flüchtlinge gesucht!

Humanity auf Unterstützung weiterer Hauseigentümer und Vermietern. Es sollte sich bei den Angeboten möglichst um abgeschlossene Wohneinheiten handeln, die auch längerfristig angemietet werden können. Wir würden uns über Angebote freuen und bitten um Kontaktaufnahme unter der Rufnummer 02206 602 448. Ansprechpartnerin ist Frau Annette Klaas. Gerne können Sie gebot auch per E-Mail an annetteklaas@habitatforhumanity.de senden.



Stadtkommunale Wohnungsbauverwaltung
Stadtkommunale Wohnungsbauverwaltung
Stadtkommunale Wohnungsbauverwaltung
Stadtkommunale Wohnungsbauverwaltung
Stadtkommunale Wohnungsbauverwaltung
Stadtkommunale Wohnungsbauverwaltung
Stadtkommunale Wohnungsbauverwaltung
Stadtkommunale Wohnungsbauverwaltung
Stadtkommunale Wohnungsbauverwaltung
Stadtkommunale Wohnungsbauverwaltung

Zuhause braucht - Kontakt für Geflüchtete aus der Ukraine

„Mindestens ein Jahr vor dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine wurden wir als Familienangehörige ursprünglich für die Aufnahme aller Angehörigen in uns über alle Angebote der Wohnung von uns für Vermietende Vorbehalten oder bürokratisch an Geflüchtete zu diesem Punkt setzt über 400 Personen einen klaren Mehrwert bieten, den sie ihr Zuhause zu begleiten die Miete auf und in die Antragsverfahren sehen, wie vielen Menschen wir zu einer eigenen Wohnung helfen können. Diesen Beitrag dazu, dass die Menschen im Rheinisch-Bergischen Kreis ein neues Zuhause finden und die traumatischen Erlebnisse der Flucht verarbeiten können.“

Wohnraum für ukrainische Geflüchtete gesucht

Kürten. Das Hilfsprojekt „Wohnungsvermittlung für Geflüchtete“ von der Hilfsorganisation Habitat for Humanity Deutschland nimmt seine Aktivitäten in Kürten auf. Das lokale Hilfsprojekt, das im April 2022 nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine initiiert wurde, ist bereits in Bergisch Gladbach, Overath und Odenthal erfolgreich etabliert. Insgesamt konnten im Rahmen des Projektes über 400 Geflüchtete in eigene Wohnungen vermittelt werden. „Eine eigene Wohnung ist eine Grundvoraussetzung für gelungene Integration“, erklärt Projektleitung Leonie Pohlmann. Für die Vermittlung an Geflüchtete wird in Kürten ab sofort Wohnraum gesucht, der für eine Mindestmietdauer von einem Jahr zur Verfügung gestellt werden kann. Die Mietzahlungen kommen dabei in der Regel von der Behörde. Es sollte sich bei den Angeboten um abgeschlossene Wohneinheiten handeln, die auf privatrechtlicher Basis angemietet werden können. Interessenten melden sich unter Telefon 0157/ 30022507 oder per E-Mail an team-rbk@habitatforhumanity.de

Suche nach Wohnraum für Geflüchtete aus der Ukraine in rheinisch-bergischem Pilotprojekt

Von Guido Wagner 13.03.2023, 12:00 Uhr



Mit einer Spendenverdoppelungsaktion unterstützt die Bethestiftung (rechts deren Botschafter Lutz Urbach) das Pilotprojekt der Organisation Habitat for Humanity um den Deutschen

110 Wohnungen an 352 Geflüchtete vermittelt

Habitat for Humanity kooperiert mit Kommunen und nimmt Vermietern Bürokratie ab

VON GUIDO WAGNER

Rhein-Berg. vielerorts suchen Städte und Gemeinden nach Wohnraum für Geflüchtete, vor allem aus der Ukraine. Eine Reihe von Kommunen arbeitet dabei mit der Organisation Habitat for Humanity Deutschland zusammen, die Vermieter bei den Formalitäten unterstützt.

Das Projekt, das im April 2022 in Overath gestartet wurde und seit Herbst auch in Bergisch Gladbach aktiv war, ist zwischenzeitlich auch auf Rösraht und Odenthal ausgeweitet worden. Mit Erfolg: „Insgesamt konnten wir bisher 110 Wohnungen

vermitteln, in denen 352 Menschen untergekommen sind“, zieht Pressesprecherin Muriel Rother erfreut Bilanz. Allerdings würden dringend weitere Vermieter gesucht, die bereit sind, ihre Wohnung für Geflüchtete zur Verfügung zu stellen. „Auch befristete Mietverträge von mindestens einem Jahr sind dabei für uns interessant“, so Rother. Ebenso seien möblierte Wohnungen von Interesse, „grundsätzlich sind die Vermieter aber natürlich nicht für die Möblierung zuständig“, so Rother. „Wir übernehmen auch die gesamte Bürokratie für die Vermieter.“ Das beinhaltet den Antrag zur Übernahme der Mietkosten sowie den Antrag

WOHNRAUM GESUCHT

Vermieter, die bereit sind, ihre Wohnung für Geflüchtete zur Verfügung zu stellen, können sich an Annette Klaas von Habitat for Humanity wenden: telefonisch 01 57-30 02 25 07 oder per E-Mail an annetteklaas@habitatforhumanity.de

Kommunen, die mit Habitat for Humanity zusammenarbeiten möchten, können sich an Leonie Pohlmann wenden: (02 21) 57 95 95 22, leoniepohlmann@gmx.de

für das Darlehen für die Kautionszahlung der Miete erfolge dann im Anschluss direkt vom Jobcenter an den Vermieter, erläutert Rother.

Auch Geflüchtete werden bei der Wohnungssuche unterstützt: „Wir arbeiten mit Ehrenamtlichen zusammen, die Kontakt zu Geflüchteten herstellen und diese dann auch teilweise zu Besichtigungen begleiten“, so Rother.

Eine besondere Herausforderung, so Rother, sei nach wie vor, passende Wohnungen für die Vermittlung zu finden. Interessenten, die unterstützen möchten, können sich bei Habitat for Humanity melden (siehe „Wohnraum gesucht“).

VERMIETER:INNEN AUFGEPASST
WOHNRAUM GESUCHT!

Für die Vermittlung von Wohnungen an Geflüchtete sucht die Hilfsorganisation Habitat for Humanity Wohnraum im Rheinisch-Bergischen Kreis.

KOSTENFREIES ANGEBOT

Wir übernehmen für Sie:

- die Suche nach Mieter:innen
- Besichtigungen
- Behördenanträge zur Übernahme der Mietkosten

Mitglied im Bündnis: Aktion Deutschland Hilft

Habitat for Humanity Deutschland e.V.
Hilfsprojekt Wohnungsvermittlung | E-Mail: teamrbk@habitatforhumanity.de

19. Jahrgang | Nr. 21 | Freitag, 14. Mai 2024 | Kw 21 | Rautenberg Media

Informieren Sie sich über unser Hilfsprojekt



Ein herzliches Dankeschön an unsere Förderer und Partner:



Bethe-Stiftung, Himmel und Ääd e. V., ITT Inc.,
Lions Förderverein Bensberg, Next Kraftwerke GmbH,
Peter Möhrle Stiftung, Project together gGmbH,
Rotary in Deutschland, Sozialsstiftung der
Kreissparkasse Köln, Stadt Bergisch Gladbach



Habitat for Humanity Deutschland e. V.
Hansaring 55 · 50670 Köln
T +49 221 579 595 0
www.habitatforhumanity.de

www.wohnungsvermittlung.org